

Servus Bernd

Pflegedirektor Henke nach 46 Jahren in Diensten der Kreisklinik in den Ruhestand verabschiedet



Der Pflege-Offizier verlässt das Klinik-Schiff: Direktor Bernd Henke (Mitte), flankiert von seiner Frau Gertrud (2. von rechts), den Vorständen Dr. Monika Lieb (rechts) und Michael Prostmeier (links) sowie Verwaltungsratsvorsitzendem Landrat Erwin Schneider.

– Foto: Huckemeyer

Altötting. „Am liebsten hätte er sich still und heimlich davon geschlichen, aber das lassen wir natürlich nicht durchgehen“, sagte Michael Prostmeier, kaufmännischer Vorstand an den Kreiskliniken, bei der Abschiedsfeier für Bernd Henke. Der 64-jährige Pflegedirektor genießt seit 1. Januar 2019 seinen Ruhestand, nachdem er sich 46 Jahre lang in den Dienst von Patienten gestellt hatte.

Henke kann auf eine beachtliche Karriere zurückblicken, die ihn schließlich im Jahre 2003 zum Pflegedirektor beförderte. Anlässlich der Feierstunde, die unter

dem Titel „Servus Bernd“ lief, begrüßte Michael Prostmeier Gäste aus Politik, Kirche und Gesellschaft. So nahmen der langjährige Krankenhauseelsorger Domkapitular Gerhard Auer, Landrat Erwin Schneider sowie Bürgermeister Herbert Hofauer gerne die Einladung für diese Veranstaltung an. Selbstverständlich versammelten sich im Speisesaal der Klinik neben dem Ärztlichen Direktor Prof. Michael Kraus auch weitere Vertreter der Krankenhaus-Stations- und -Bereichsleitung. Aktuelle und ehemalige Mitarbeiter der Klinik ließen es sich eben-

falls nicht nehmen, Bernd Henke persönlich zu verabschieden.

Michael Prostmeier bezeichnet den frischgebackenen Ruheständler als guten Freund und als einen, der bei Alarm in der Klinik schneller als die Feuerwehr unterwegs gewesen sei. Landrat Erwin Schneider zitierte in seinem Grußwort Napoleon Bonaparte, der einst sagte, es gebe keine schlechten Mannschaften, nur schlechte Offiziere. „Sie waren ein hervorragender Offizier, der stets die besten Mannschaften hervorbrachte“, so Landrat Schneider an die Adresse Henkes. Einen guten

Rat hinsichtlich einer harmonischen Zukunft im häuslichen Bereich hatte Erwin Schneider für den Geehrten obendrein parat: „Daheim bei Ihrer Gattin sollten Sie den Offizier aber besser ablegen.“

Dr. Monika Lieb, medizinischer Vorstand, lobte unter anderem die Weitsicht von Bernd Henke, der es zu verdanken sei, dass an der Klinik kein Pflegenotstand herrsche. Robert Ordner, langjähriger Weggefährte von Bernd Henke, sorgte mit einem kurzweiligen Diavortrag aus dem Leben des jetzigen Ruheständlers für beste Laune während der Feierstunde. Später trat noch der Gesamtpersonalratsvorsitzende Konrad Unnützer ans Mikrofon und wünschte Bernd Henke alles Gute für die Zukunft.

Als Geschenk überreichte Unnützer drei Flaschen Spezialabfüllung der Marke „Henke Sekt“. Claudia Rothmayer, Pflegedienstleiterin und künftige Nachfolgerin des Pflegedirektors a. D., verabschiedete sich von ihrem einstigen Chef zum Schluss des Abends gar mit einer musikalischen Überraschung. Sie ließ gesanglich die „roten Rosen“ von Hildegard Knef auf Bernd Henke regnen. Den Hauptpart der musikalischen Umrahmung übernahmen allerdings die Brass-Hüpfer.

Bernd Henke zeigte sich vom Programm seiner Abschiedsfeier überwältigt und sagte kurz und bündig Servus: „Es war super mit Euch, vielen Dank“.

– huc